



Die Gedanken sind frei

Deutsches Volkslied

Satz: Hermann J. Settelmeyer

S/A

1. Die Ge - dan - ken sind frei. Wer kann sie er - ra - ten? Sie
2. Ich den - ke, was ich will und was mich be - glü - cket, doch
3. Und sperrt man mich ein im fins - te - ren Ker - ker das
4. Drum will ich auf im - mer den Sor - gen ent - sa - gen und

T/B

flie - hen vor - bei wie nächt - Schat - ten. Kein
al - les in der Still und wie schi - cket. Mein
al - les sind rein ver - geb - che Wer - ke, denn
will mich auch nim - mer mit mehr pla - gen. Man

Mensch kann sie nicht, kein Jä - ger er - schie - ßen mit
Wunsch und - ren kann nie - mand ver - weh - ren, es
mei - ne - ken zer - rei - ßen die Schran - ken und
kann ja in Her - zen stets la - chen und scher - zen und

Ful - ver und Blei: Die Ge - dan - ken sind frei.
blei - bet da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei.
Mau - ern ent - zwei: Die Ge - dan - ken sind frei.
den - ken da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei.